

## Teilnahmebedingungen

### 7. Geschichtswettbewerb **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.**

Herzlich willkommen! Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über den aktuellen 7. Geschichtswettbewerb **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** zusammengefasst in einer Druckdatei.

#### **Was ist der Geschichtswettbewerb HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.?**

Die Geschichtswettbewerbe im Ruhrgebiet – sie haben inzwischen schon Tradition. Der erste Wettbewerb fand 1991 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA) zum Thema "Industriegeschichte an Ruhr und Emscher" statt. Seitdem ist das Forum Geschichtskultur Veranstalter dieser Wettbewerbe – gemeinsam mit Partnern wie dem Regionalverband Ruhr oder der Nordrhein-Westfalen Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege. Der Wettbewerb lenkt die Aufmerksamkeit auf historische Arbeitsergebnisse dieser Region und schenkt kleinen wie großen Werken Beachtung. Er ist einzigartig in seiner Art.

Der siebte Wettbewerb findet zum Ende des subventionierten Steinkohlenbergbaus statt, der eine Geschichtszäsur im wahrsten Sinne des Wortes für die Region darstellt. Der aktuelle Geschichtswettbewerb trägt deshalb den Titel: **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.**

Die Wettbewerbe regen an, sich mit der Geschichte des Ruhrgebiets vor, während und nach dem Industriezeitalter auseinander zu setzen und die Geschichte der Region in der perspektivischen Deutung der Gegenwart wahrzunehmen. Vor allem aber bringen sie die an der Geschichte der Region Interessierten miteinander ins Gespräch und lenken den Blick auf die vielfältigen regionalgeschichtlichen Aktivitäten.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher führt den Wettbewerb nach Maßgabe des Themas, der Wettbewerbs- und Teilnahmebedingungen durch.

Die bisherigen Geschichtswettbewerbe waren bei aller thematischen Setzung bewusst offengehalten, um einen möglichst großen Kreis an Projekten und Initiativen anzusprechen.

1991: 1. Geschichtswettbewerb  
"Industriegeschichte an Ruhr und Emscher", mit eingereichten 164 Beiträgen

1993/94: 2. Geschichtswettbewerb  
"Geschichte des Ruhrgebiets", mit eingereichten 312 Beiträgen

1996/97: 3. Geschichtswettbewerb  
"Das Ruhrgebiet von 1945 bis morgen", mit eingereichten 132 Beiträgen

1999/2000: 4. Geschichtswettbewerb  
"... kein Thema. Bild und Gestalt des Ruhrgebietes", mit über 400 eingereichten Beiträgen

2003/2004: 5. Geschichtswettbewerb  
"Eile und Weile", mit eingereichten 195 Beiträgen

2013/2014: 6. Geschichtswettbewerb  
„War Was? Heimat im Ruhrgebiet. Erinnerungsorte und Gedächtnisräume“, mit 368 Einsendungen

## Wer kann teilnehmen?

Alle Geschichtsinteressierten können teilnehmen. Man kann, muss aber nicht Geschichte studieren oder studiert haben, um am Wettbewerb teilnehmen zu können. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich intensiv mit Aspekten der Geschichte des Ruhrgebiets auseinander zu setzen. Bei erwachsenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sollten die Arbeiten über bloße Meinungsäußerungen zu Ereignissen, Sachverhalten und Entwicklungen der Vergangenheit hinausgehen. Alle Aussagen über die Vergangenheit sollten so weit wie möglich durch historische Quellen belegt sein. Bei wissenschaftlichen Arbeiten werden die Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsdiskussion, die Darlegung der methodischen Vorgehensweise sowie die Reflexion der Betrachtungs- und Bewertungskriterien erwartet.

Eingeladen sind Einzelpersonen jeden Alters: (Laien-) HistorikerInnen, Studenten/Studentinnen, LehrerInnen, Hochschulangehörige, Archiv- und MuseumsmitarbeiterInnen, Bibliothekare und Bibliothekarinnen, Journalisten/Journalistinnen.

Teilnehmen können auch Gruppen mit ihren Arbeitsergebnissen – temporäre Zusammenschlüsse oder langjährige Gruppen aus Geschichtswerkstätten und Volkshochschulen, Gruppen aus Stadtteilarchiven, Heimatvereinen, aus Institutionen der politischen Bildung oder des lebenslangen Lernens.

Der Wettbewerb richtet sich darüber hinaus an Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen und Schultypen. So können sie durch historisches Arbeiten die eigene Lebenswirklichkeit mit den Erfahrungen früherer Generationen vergleichen und sich selber als Teil historischer Wandlungsprozesse verstehen, die von jedem Einzelnen gestaltet und beeinflusst werden können.

## Was kann als Wettbewerbsbeitrag eingereicht werden?

Als Beitrag kommen viele Themen in Betracht:

- Persönliche Erinnerungen an Arbeit und Leben unter Tage und über Tage, an den Alltag und die Lebensbedingungen
- Arbeiterbewegung, Gewerkschaften und Arbeitskämpfe
- Architektur, Denkmalpflege, Industriekultur
- Bergbau unter frauen-, männer- und geschlechtergeschichtlicher Perspektive
- Bildungserfahrungen
- Geschichte der Zukunftsvisionen und Mythenbildungen zum Ruhrgebiet
- Ruhrgebiet als Kulturgebiet
- Strukturwandel und Regionalplanung
- Technische Entwicklungen des Bergbaus und seine (energie-)wirtschaftliche Bedeutung
- Transformationen der Industrie- zur Wissensgesellschaft
- Umwelt- und Landschaftsgeschichte
- Zuwanderung und Zusammenleben

...

**HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen., Wandel.** lässt viele Themen und Formate in historischer Perspektive zu.

## Welche Formate können eingereicht werden?

Die Arbeit muss nicht eigens für den Wettbewerb erstellt werden, sie darf jedoch bei Beginn des Wettbewerbs nicht älter als fünf Jahre sein. Folgende Beitragsformate können eingereicht werden:

- Schriftliche Beiträge als Buch, Broschüre, Aufsatz, Katalog.
- Dreidimensionale Projektergebnisse (Ausstellung, Modell, Spiel ...) u. U. als Dokumentation mit schriftlicher Erläuterung zu Idee, Realisation und Anwendung.
- Filme, Hörspiele oder multimediale Präsentationen sollen als Posteingangsendung auf DVD oder CD in lauffähiger Form (zuvor bitte testen!) in gängigen Formaten für handelsübliche Abspielgeräte eingereicht werden. Die Präsentation muss ohne weitere Installationen von der CD o-

der DVD gestartet werden können, das heißt es muss ein Player enthalten und die Start-Datei auf der CD gekennzeichnet sein.

Kennzeichnen Sie bitte bei mehrteiligen Beiträgen alle Teile der Arbeit mit einem Stichwort (oder Titel) sowie mit Ihrem Namen und fügen eine Inhaltsliste aller Teile des Beitrags an.

### **Wie nimmt man teil?**

Die Teilnahme erfolgt durch Einsendung des Beitrags bis zum Einsendeschluss 31.12.2017 (Poststempel) an die Adresse des Forums Geschichtskultur.

Forum Geschichtskultur  
Welterbe Zollverein, Halle 2  
Gelsenkirchener Str. 181  
45309 Essen.

Mit dem Beitrag muss **das von dieser Website herunter geladene Teilnahmeformular, ausgefüllt und unterschrieben eingereicht** werden.

### **Was ist zu beachten?**

Die Arbeit muss nicht eigens für den Wettbewerb erstellt werden, sie darf jedoch bei Beginn des Wettbewerbs nicht älter als fünf Jahre (= aus dem Jahr 2012) sein.

Einzel- und Gruppenbeiträge sind möglich. Das heißt, dass auch Klassenarbeiten eingereicht werden können.

Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken sind kenntlich zu machen. Alle verwendeten Quellen sowie alle Institutionen und Personen, die den Wettbewerbsbeitrag unterstützt haben, müssen in einer gebräuchlichen, dem Alter der Teilnehmer angemessenen Zitierweise benannt werden. Die Zitierweisen differieren, je nach der jeweiligen Fachkultur. Anregungen zur Zitiertechnik bietet zum Beispiel <https://mediatum.ub.tum.de/doc/1231945/1231945.pdf> (Zugriff 22.12.2016). Informativ zu Zitierformen und Arbeitsformen: Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Wien, 13. Auflage, 2010.

Aktuelle Probleme können den Anstoß für eine Beschäftigung mit der Geschichte des Ruhrgebiets geben. Der Schwerpunkt der Arbeit muss jedoch eindeutig in der Vergangenheit liegen, auch wenn die Auswirkungen der Ereignisse bis in die Gegenwart hinein beobachtet und erfahren werden können.

Beachten Sie auch die Hinweise zum Urheberrecht, zum Eigentum und zur Haftung: Die eingereichten Arbeiten und Materialien werden Eigentum des Forums Geschichtskultur. Das Urheberrecht verbleibt bei den Teilnehmern. Für die Unversehrtheit der Arbeiten kann keine Haftung übernommen werden. Ein Rechtsanspruch auf die Rückgabe der eingereichten Arbeiten besteht nicht. Ein Rechtsanspruch besteht auch nicht auf eine Preisverleihung.

Beiträge, die Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte etc.) können jederzeit vom Geschichtswettbewerb ausgeschlossen werden.

### **Was passiert mit den Wettbewerbsbeiträgen?**

Die Begutachtung der eingereichten Arbeiten erfolgt in einem zweistufigen Verfahren durch eine Vorjury und eine Hauptjury, die sich aus Fachleuten verschiedener Fachrichtungen zusammensetzen.

Die Jurierung verläuft in zwei Etappen. Alle Beiträge werden zunächst in einem Bewertungsbogen erfasst und nach Einsendeschluss an die Mitglieder der Vorjury verteilt. Jeder Beitrag wird von jeweils zwei Mitgliedern der Vorjury gelesen und bewertet. Die Vorjury trifft sich ein zweites Mal für eine Vorauswahl und -bewertung der Beiträge und legt diese dann – mit allen Wettbewerbsbeiträgen – der

Hauptjury vor. Kurz nach der Sitzung der Hauptjury findet die Preisverleihung statt. Die Preise werden im März 2018 verliehen.

### **Was gibt es zu gewinnen?**

Die gesamte Preissumme beträgt 50.000 Euro. Sie wird auf verschiedene Gruppen verteilt:

- Schülerinnen und Schüler
- Historisch interessierte Laien
- Wissenschaftlich professionell Arbeitende
- Journalistisch professionell Arbeitende

### **Wer ist der Veranstalter?**

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher ist seit 1991 ein selbstverwaltetes Netzwerk der regionalen Geschichtskultur im Ruhrgebiet. Seitdem bietet es allen an der Geschichte des Ruhrgebiets Interessierten diverse Möglichkeiten zu Kontakt, Austausch, Diskurs und Qualifizierung. Das Forum gibt zwei Mal im Jahr die Zeitschrift Forum Geschichtskultur Ruhr heraus. Es betreibt eine Mailingliste, die aktuell über die Geschichtskultur der Region informiert ([www.geschichtskultur-ruhr.de](http://www.geschichtskultur-ruhr.de)) und ist Kooperationspartner von FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE., siehe [www.frauenruhrgeschichte.de](http://www.frauenruhrgeschichte.de)

### **Wer unterstützt den 7. Geschichtswettbewerb?**

Der 7. Geschichtswettbewerb **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** wird vom Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher zusammen mit der RAG-Stiftung und der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege durchgeführt. Die Stiftungen stellen beträchtliche Summen für die Finanzierung zur Verfügung. Die Hans-Böckler-Stiftung unterstützt den Wettbewerb mit geldwerten Leistungen und mit der WAZ Mediengruppe besteht eine Medienpartnerschaft.

### **Was geschieht mit den Daten der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer?**

Im Rahmen des 7. Geschichtswettbewerbs **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** werden personenbezogene Daten der Teilnehmenden erhoben, verarbeitet und genutzt.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und ausschließlich auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung der Teilnehmenden, bei Minderjährigen auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung eines Erziehungsberechtigten.

Die Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung sämtlicher personenbezogener Daten der Teilnehmenden kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein Widerruf kann jedoch zum Ausschluss vom 7. Geschichtswettbewerbs **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** führen.

Der Umgang mit den Daten wird in den Allgemeinen Hinweisen zum Datenschutz des 7. Geschichtswettbewerbs **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** detailliert erläutert.

### **Wo und wann sind die Wettbewerbsbeiträge einzureichen?**

Die Beiträge müssen in physischer Form bis zum 31.12.2017 mit dem unterzeichneten Teilnahmeformular eingereicht bzw. zugesandt werden (Einsendeschluss Poststempel). Adresse siehe Seite 3.